

Parlamentssitzung vom 8. Mai 2006

Erfüllung und Abschreibung 0327

Postulat Egli (SP)/Krebs (SVP) betr. Altes Schulhaus Niederwangen

Text des Postulates

Das alte Schulhaus Niederwangen wird von der Schulabteilung verwaltet, schulische Nutzungen haben andere soziale Institutionen gegenüber Priorität. Im Moment machen vor allem Kindergarten und Bibliothek von diesem Platzangebot Gebrauch. Es sind aber weitere soziale Einrichtungen im alten Schulhaus einquartiert (Spielgruppe, Ludothek u.a.m.). Es stellt sich die Frage, an welchen Standort diese Einrichtungen ausweichen können, wenn der Platzanspruch der Schule zunimmt.

Die Verträge der Spielgruppe und der Ludothek laufen in gut zwei Jahren aus. Sie müssten dann allenfalls bereits zum dritten Mal innerhalb von drei Jahren umziehen! Ähnliches könnte der Kindertagesstätte und dem Jugendtreff passieren.

Heutige Nutzung altes Schulhaus Niederwangen:

Untergeschoss: Jugendtreff mit Sozialarbeiterinnen

Erdgeschoss: Kindergarten (möchte ganzes EG für den Kindergarten nutzen), Ludothek, Spielgruppe

1. Stock: Kindertagesstätte (möchte ganzen 1. Stock für sich nutzen), Bibliothek.

Der Gemeinderat wird gebeten, folgende Fragen zu prüfen:

1. Kann man das alte Schulhaus Niederwangen nicht neu der Abteilung soziale Einrichtungen zur Verfügung stellen und dem Kindergarten und der Bibliothek ein Nutzungsrecht zuordnen?
2. Wie kann in diesem Fall das Raumbedürfnis der Schule Niederwangen befriedigt werden (Modulbautenerweiterung, falls nötig etc.)?
3. Falls die erste Frage mit Nein beantwortet wird: Kann nicht wenigstens die Nutzung des alten Schulhauses Niederwangen durch die Kindertagesstätte, den Jugendtreff, die Ludothek und die Spielgruppe längerfristig gesichert werden?
4. Besteht eine Möglichkeit, im Zusammenhang mit der nötigen Sanierung des alten Schulhauses den Dachstock auszubauen?
5. Kennt der Gemeinderat eine andere, für alle Betroffenen gute Lösung?

Claudia Egli, Daniel Krebs, Christian Burren, Hans Moser, Niklaus Hofer, Lorenz Bussard, Stefan Lehmann, Ueli Salvisberg, Verena Rohrbach, Rita Haudenschild, Ignaz Caminada, Valentin Lagger, Rolf Zwahlen, Marco Streiff, Ursula Wyss, Marlise Schörlin, Elisabeth Troxler, Peter Antenen, Stephanie Staub, Hugo Staub, Mélanie Mader, Beat Deuber, Luc Mentha, Christian Vifian, Christian Balz (25)

Eingereicht am 8. Dezember 2003

Erheblich erklärt am 3. Mai 2004

1. Bericht des Gemeinderates

Das Postulat wurde am 3. Mai 2004 erheblich erklärt. Die Antwort der Schulabteilung vom 3. März 2004 liegt bei. Seither hat sich die Situation in Niederwangen nicht wesentlich verändert.

Nach wie vor ist es schwierig, in Niederwangen Prognosen über die Schülerzahlen der nächsten Jahre zu stellen, da die Fluktuation gross ist. Mittelfristig ist zur Zeit nicht mit einer Erhöhung der Klassenzahl zu rechnen. Wenn jedoch das Ried überbaut wird, wird sich die Situation völlig ändern.

Eine grundlegende Sanierung des alten Schulhauses ist im Investitionsplan der Gemeinde nun für die Jahre 2010/2011 vorgesehen. 2004 war sie noch für die Jahre 2009/2010 geplant.

Das letzte Raumbedürfnis der Schule Niederwangen wurde anfangs 2004 dadurch befriedigt, dass die Hauswartwohnung mit geringen Investitionen neu zum Lehrerbereich geschlagen wurde.

Situation der ausserschulischen Nutzerinnen und Nutzer:

- Mit Schreiben vom 8. März 2005 sicherte die Schulabteilung Köniz dem *Verein Ludothek Wangental* die Nutzung ihres Raumes im alten Schulhaus Niederwangen bis Ende Juni 2008 zu.
- Der *Verein für die familienergänzende Kinderbetreuung Köniz* ist nach wie vor im Besitze eines Mietvertrages mit dem Passus "Grundsätzlich erfolgt durch die Schulabteilung Köniz keine Kündigung des Vertrages, ohne dass für den Verein Familienergänzende Kinderbetreuung Köniz ein geeignetes Ersatzobjekt vorhanden ist".
- Die *juk (Jugendarbeit Köniz)* verfügt für die Räume des Jugendtreffs in der ehemaligen Militärküche im Untergeschoss über einen Mietvertrag. Diese Räume können aber kaum für schulische Zwecke genutzt werden.

Überlegungen bei einer erforderlichen Erweiterung der Schulanlage Niederwangen:

1. Wenn die Schule Niederwangen weiter wächst, muss die vorgesehene Aufstockung der Modulbauten geprüft werden.
2. Bei der Gesamtsanierung des alten Schulhauses wird die Nutzung und der Ausbau des Dachstockes zu prüfen sein.

2. Antrag:

Abschreibung des Postulates

Köniz, 15. Februar 2006

Der Gemeinderat

Beilage:

Postulatsantwort der Schulabteilung vom 3. März 2004

Antwort des Gemeinderates

Das alte Schulhaus Niederwangen wurde im Oktober 1892 eingeweiht. Eine grundlegende Sanierung erfolgte seither nie. Sie ist im Investitionsplan der Gemeinde für die Jahre 2009/2010 vorgesehen.

Mit dem Neubau einer Schulanlage im Jahre 1968 war eigentlich mittelfristig vorgesehen, das alte Schulhaus aufzugeben. Zuerst mit der Eröffnung von Kindergärten, dann einer Schulbibliothek, die gleichzeitig als öffentliche Bibliothek dient und sozialen Institutionen, wie der Kindertagesstätte in einer ehemaligen Wohnung oder dem Jugendtreff in der ehemaligen Militärküche wurde der Raum wieder benötigt und weiter benützt.

Zu den Fragen:

1. Das alte Schulhaus Niederwangen gehört zum Areal der Schulanlage Niederwangen. Die Wartung erfolgt durch die Hauswarte. Es macht keinen Sinn, das alte Schulhaus einer anderen Abteilung zuzuteilen.
2. Das Raumbedürfnis der Schule Niederwangen wurde dadurch befriedigt, dass die Hauswartzwohnung mit geringen Investitionen neu zum Lehrerbereich geschlagen wird. Dadurch wird ein Klassenzimmer im Erdgeschoss frei. Es wurden 5 Varianten verglichen (siehe Beilage). Wenn die Schule Niederwangen weiter wächst, muss die vorgesehene Aufstockung der Modulbauten geprüft werden.
3. Es muss zwischen gesetzlichen und freiwilligen Aufgaben unterschieden werden:
 - Die Führung der Volksschule ist durch Verfassung und Gesetz vorgeschrieben, Kindergärten und eine Schulbibliothek sind vorgeschrieben.
 - Das Reglement über die familienergänzende Tagesbetreuung der Gemeinde Köniz sieht die Führung von Tagesstätten vor. Im Mietvertrag ist deshalb folgender Passus aufgenommen: *"Grundsätzlich erfolgt durch die Schulabteilung Köniz keine Kündigung des Vertrages, ohne dass für den Verein Familienergänzende Kinderbetreuung Köniz ein geeignetes Ersatzobjekt vorhanden ist"*.
 - Die ehemalige Militärküche im Untergeschoss, in der der Jugendtreff untergebracht ist, kann kaum für schulische Zwecke umgebaut werden.
 - Das kleine Zimmer im Erdgeschoss, in dem Ludothek und Spielgruppe untergebracht sind, könnte wieder für schulische Zwecke genutzt werden. Da beide Institutionen von der Gemeinde aus gesehen zwar erwünschte, aber freiwillige Angebote sind, ist es nicht möglich, ihnen langfristige Mietzusagen zu machen. Solange der Raum nicht dringend für die Schule benötigt wird, besteht kein Anlass zur Kündigung.
4. Bei der Gesamtanierung des alten Schulhauses, wird die Nutzung und der Ausbau des Dachstockes zu prüfen sein.
5. Die Situation in der Schulanlage Niederwangen ist den Initiantinnen und Initianten der Spielgruppe und der Ludothek seit je her bekannt. Der Gemeinderat ist bereit, bei der Suche von alternativen Lösungen mitzuhelfen.

Antrag: Annahme und gleichzeitige Abschreibung des Postulates.

Köniz, 3. März 2004 Ds/em

Schulabteilung Köniz